



Modulhandbuch

für das Studienfach

Griechische Philologie

als Fach im 2-Fächer-Master
(Erwerb von 45 ECTS-Punkten)

Prüfungsordnungsversion: 2016
verantwortlich: Philosophische Fakultät
verantwortlich: Institut für klassische Philologie
verantwortlich: Lehrstuhl für klassische Philologie I, Schwerpunkt Gräzistik

Inhaltsverzeichnis

Bereichsgliederung des Studienfachs	3
Qualifikationsziele / Kompetenzen	4
Verwendete Abkürzungen, Konventionen, Anmerkungen, Satzungsbezug	9
Pflichtbereich	10
Griechische Literaturwissenschaft 1	11
Textkultur-Überlieferung-Edition 1	12
Griechische Literaturwissenschaft 2	13
Textkultur-Überlieferung-Edition 2	14
Griechische Literaturwissenschaft 3	15
Wahlpflichtbereich	16
Gattungen antiker Kunst 1 - Spezialisierung	17
Kontext und Funktion 1 - Spezialisierung	18
Bildwissenschaft 1 - Spezialisierung	19
Kulturwissenschaft 1 - Spezialisierung	21
Bestimmungskurs	22
Antike Quellen	23
Vertiefungsmodul Lateinische Literatur 1	24
Einführung in die ägyptische Schrift und Sprache 1	25
Einführung in die ägyptische Schrift und Sprache 2	27
Indogermanische Sprache und Kultur 1	28
Indogermanische Sprache und Kultur 2	29
Diachronischer und typologischer Sprachvergleich 1	30
Diachronischer und typologischer Sprachvergleich 2	31
Indogermanische Grammatik 1	32
Indogermanische Grammatik 2	33
Exkursion für MA-Studierende	34
Textüberlieferung in der Antike (Sommerschule) für MA-Studierende	35
Kulturen der Alten Welt für MA-Studierende 1	36
Kulturen der Alten Welt für MA-Studierende 2	37
Abschlussbereich	38
Master-Thesis Griechische Philologie	39

Bereichsgliederung des Studienfachs

Bereich / Unterbereich	ECTS-Punkte	ab Seite
Pflichtbereich	30	10
Wahlpflichtbereich	15	16
Abschlussbereich	30	38

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Wissenschaftliche Befähigung:

- **Umfassende Vertiefung der analytisch-hermeneutischen Erschließungskompetenz:** Die Studierenden verfügen durch ihr erfolgreich absolviertes Bachelorstudium der Griechischen Philologie über eine sichere und umfassende aktive Sprachkompetenz. Ihre fundierten Kenntnisse der Lautgesetze, Formenlehre und Syntax, die sie durch ein kontinuierliches Übersetzen komplexer deutscher Texte in klassisches Attisch in den Griechischen Stilübungen des Bachelorstudiums systematisch trainiert haben, eröffnen ihnen in den Hauptseminaren des Masterstudiums einen sicheren und selbstständigen Zugang zur griechischen Literatur. Die Studierenden durchdringen auch komplexe Grammatik-Konstruktionen selbstständig und können kritisch und differenziert über die stilistischen Besonderheiten der verschiedenen griechischen Autoren reflektieren. Ebenso haben die Studierenden im Bachelorstudium ihre Übersetzungskompetenz maßgeblich erweitert. Sie verfügen somit bereits zu Beginn des Masterstudiums über einen soliden Grundwortschatz, sind mit autoren- bzw. gattungsspezifischen Wörtern und Wendungen vertraut und erfassen die dialektalen Besonderheiten der verschiedenen Autoren selbstständig. Durch ihre kontinuierliche Auseinandersetzung mit originalsprachiger Literatur in den Griechischen Übersetzungsübungen des Bachelorstudiums erkennen die Studierenden souverän die syntaktische Struktur sowie metrische Form der Texte und sind mit Stilfiguren und ihren Funktionen vertraut. Sie können in den Griechischen Hauptseminaren den Inhalt der antiken Texte ohne Hilfsmittel in einen größeren Kontext stellen und differenziert über diesen diskutieren. Die Studierenden übersetzen selbst schwierige und vielschichtige Passagen adäquat und zielsprachenorientiert ins Deutsche und sind sich der Möglichkeiten und Grenzen gedruckter Übersetzungen bewusst, welche die nuancenreiche Ausdrucksweise des Griechischen häufig nur unzureichend widergeben können. So sind sie bereits zu Beginn des Masterstudiums für die Arbeit mit den griechischen Originalen sensibilisiert und wissen, dass sie nur mit analytisch-hermeneutischer Erschließungskompetenz einen Text treffend übersetzen, welche in den Hauptseminaren erweitert wird. Die Studierenden verfügen über ein breites und fundiertes klassisch-philologisches Fachwissen zu Texten und Autoren aller Epochen der Antike, das neben detaillierten Kenntnissen der antiken Sprachen und der Methodik literaturwissenschaftlichen Arbeitens auch die Fähigkeit umfasst, die jeweiligen kulturellen Rahmenbedingungen der Entstehung antiker Texte in deren systematische Erschließung einfließen zu lassen. Die Studierenden besitzen ein umfassendes Hintergrundwissen zur kritischen Auseinandersetzung sowohl mit antiken Texten als auch mit den Ergebnissen der klassisch-philologischen Forschung und können neben fachspezifischen elektronischen Hilfsmitteln moderne Methoden und Arbeitstechniken der Sprach- und Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung des nationalen und internationalen Forschungsfortschritts eigenständig anwenden. Die Studierenden sind fähig, das im Studium erworbene Grundwissen dem wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt entsprechend selbstständig zu ergänzen sowie auf Forschungsfeldern der Klassischen Philologie ohne begleitende Unterstützung aktiv zu werden. Sie können eigene Forschungsfragen entwickeln und ihre Arbeitsergebnisse in Diskussionen und Vorträgen sowie in schriftlicher Form kritisch und differenziert präsentieren.
- **Erwerb umfangreicher Kenntnissen in der Edition antiker Textzeugnisse:** Die Studierenden wissen aufgrund der lückenhaften Texttradierung um die Bedeutung der handschriftlichen Überlieferung auf Papyrus und mittelalterlichen codices. Sie können unterschiedliche Lesarten selbstständig gegeneinander abwägen und beherrschen die Methoden der Textkonstitution einwandfrei. Auf der Basis fortgeschrittener paläographischer Kenntnisse entziffern sie antike Textzeugen ohne Unterstützung. Mit Hilfe papyrologischer Datenbanken und Sekundärliteratur ordnen sie diese ohne Schwierigkeiten eigenständig in ihren historischen bzw. literaturhistorischen Kontext ein, übersetzen und kommentieren sie kritisch und differenziert. Einen besonderen Ein-

blick erhalten die Studierenden in die Würzburger Papyrussammlung, deren Originale sie ohne Hilfe bearbeiten und z.T. selbst edieren. Auch im Bereich der herkulanischen Papyrologie erwerben die Studierenden umfangreiches Spezialwissen und treten in fruchtbaren wissenschaftlichen Austausch mit GastwissenschaftlerInnen, v.a. aus dem Centro Internazionale per gli Studi Ercolanesi, mit dem auch in der Forschung eine enge Zusammenarbeit besteht.

- **Entwicklung zahlreicher interdisziplinärer Kompetenzen:** Die Griechische Philologie bietet eine Fülle von Anknüpfungspunkten an angrenzende Disziplinen: Die Studierenden sind dazu eingeladen, je nach Interesse aus sprachwissenschaftlichen, altertumswissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Studienanteilen zu wählen. In Exkursionen zu antiken Stätten können sie den Entstehungskontext der griechischen Literatur aus nächster Nähe kennenlernen und archäologische Studieninhalte systematisch vertiefen. In der Sommerschule treffen sie auf internationale WissenschaftlerInnen, treten mit diesen in fruchtbaren wissenschaftlichen Austausch und erwerben in verschiedenen Seminaren, Workshops und Vorlesungen fundierte Kenntnisse zur Textüberlieferung der Antike, die über das herkömmliche Lehrangebot hinausgehen. Durch den lebendigen interdisziplinären Austausch erweitern die Studierenden systematisch ihre Grundkenntnisse in benachbarten Studienfächern – wie z.B. der Lateinischen Philologie, Archäologie und Vergleichenden Sprachwissenschaft – und können die Inhalte der Griechischen Philologie selbstständig und reflektiert in einen breiten Kontext stellen.
- **Entwicklung der wissenschaftlichen Eigenständigkeit:** Die Studierenden sind in der Lage, in einem thematisch und zeitlich eng begrenzten Umfang ein selbst gewähltes Thema aus der griechischen Philologie nach den erlernten Methoden und wissenschaftlichen Gesichtspunkten ohne begleitende Unterstützung zu bearbeiten und hierdurch zur wissenschaftlichen Innovation beizutragen. Sie können ihre Thematik differenziert dem jeweiligen fachlichen Kontext zuordnen und in einer konzisen Form zu Papier bringen.

Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen:

- **Erwerb grundlegender Berufskompetenzen:** Das Studium der griechischen Philologie an der Universität Würzburg qualifiziert Studierende maßgeblich für unterschiedliche Berufsfelder. Durch intensives und selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen philologischen Fragestellungen auf der Basis ihres fundierten und umfassenden sprachlichen und literaturwissenschaftlichen Grundlagenwissens haben die Studierenden eine ganze Reihe Kompetenzen erworben, insbesondere aus den Bereichen Informations-beschaffung und -bewertung, Medienkompetenz, Präsentations- und Dokumentationstechniken. Diese können – nicht zuletzt durch den stark erweiterten Allgemeinbildungsgrad – neben den klassischen Berufsfeldern in der Wissenschaft und akademischen Lehre auch den Weg in Wirtschaft, Kommunikation, Medien und Verwaltung ebnen. Studierende der griechischen Philologie in Würzburg verfügen folglich auch über Basiskompetenzen für die Berufsausübung in Feldern wie Bibliothekswesen, Verlagswesen, Lektorate, Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit, selbstständige Dienstleistungen und Kulturmanagement.
- **Erwerb von umfassenden Kenntnissen in unterschiedlichen Bildungsbereichen:** Das Studienfach „Griechische Philologie“ ist ein Integrations- und Allroundfach, durch das die Studierenden ihre Kenntnisse in unterschiedlichen Bildungsbereichen systematisch ausbauen und wesentliches Orientierungswissen erwerben. Neben den literarischen Gattungen, die Grundtexte der Weltliteratur umfassen, gehen die Ursprünge von Politik und Demokratie, Geschichtsschreibung, Rhetorik, Philosophie und Naturwissenschaft auf die griechische Welt zurück. Auch Kunst und Architektur wurden von den Griechen geprägt. Die Studierenden erkennen somit eigenständig den Einfluss der griechischen Kultur auf unsere heutige Welt und erleben diese als Grundlage Europas. Ein solches detailliertes und kritisches Verständnis europäischer Kultur ist Voraussetzung für jeden fundierten interkulturellen Diskurs über den europäischen Horizont hinaus. Die Studierenden beschäftigen sich mit überzeitlichen Problematiken (z.B. der Manipula-

tionskraft von Sprache), grundlegenden Denkmodellen und von den Griechen aufgeworfenen Fragestellungen (z.B. der Frage nach der besten Staatsform). Durch die in der antiken Literatur geäußerten Standpunkte werden sie maßgeblich für gesellschaftliche Probleme sensibilisiert, erhalten eine neue Sichtweise auf die Gegenwart und setzen sich vor dem Hintergrund der antiken Texte kritisch und differenziert mit aktuellen Thematiken auseinander.

- Schärfung des logischen, problemlösenden, abstrahierenden und kritischen Denken: Die Studierenden sind in der Lage, selbst komplexe Sachverhalte logisch und differenziert zu durchdenken und kreativ sowie mit wissenschaftlichen Methoden nach Lösungsmöglichkeiten von Problemen zu suchen, auch wenn diese fremden Fachgebieten entstammen. Denn sie sind durch das umfassende Studium griechischer Texte kontinuierlich mit komplexen Aufgaben konfrontiert: Beispielsweise müssen sie beim adäquaten Übersetzen antiker Texte selbstständig Zusammenhänge herstellen, schwierige Gedankengänge systematisch nachvollziehen und diese kreativ, differenziert und adäquat in die deutsche Sprache übertragen. Auch bei der papyrologischen Textkonstitution wird ihr analytisches Denken maßgeblich gefördert. Den Studierenden wird in der antiken Literatur logische Argumentation und kritisches Denken vorgeführt; beides integrieren sie durch ein stetiges reflektiertes Hinterfragen der in den antiken Texten geäußerten Standpunkte, welche sie mit ihren eigenen Vorstellungen kritisch kontrastieren, verstärkt in ihr Leben. Sie können auf diese Weise auch im Berufsleben Argumente kritisch hinterfragen und bei Auseinandersetzungen reflektiert zwischen verschiedenen Positionen vermitteln.
- Intensive Schulung der Sprach- und Lesekompetenz sowie der Sorgfalt: Die Studierenden bauen durch das kontinuierliche Lesen griechischer Texte mit hohem Schwierigkeitsgrad Kompetenzen in ihrer eigenen Muttersprache auf, die weit über das Verstehen und etymologische Analysieren griechischer Fremdwörter (Wissenschaftssprache) und Fachtermini hinausgehen: Die Systematik des Griechischen lässt sie umfassend über die allgemeine Funktionsweise von Sprachen reflektieren, vermittelt ihnen ein breites sprachliches Basiswissen und erleichtert ihnen somit maßgeblich das Erlernen nicht nur der neugriechischen Sprache, sondern auch anderer moderner Fremdsprachen. Das mikroskopische Lesen griechischer Texte ist ein Gegenpol zur immer schneller werdenden Welt und schult die Studierenden intensiv in Sorgfalt und Genauigkeit. Die Suche nach einer möglichst adäquaten und differenzierten Übersetzung ins Deutsche fördert ihre muttersprachliche Kompetenz und differenzierte Ausdrucksfähigkeit wesentlich. Eine einwandfreie Beherrschung der eigenen Muttersprache, Sorgfalt und Genauigkeit bilden die Grundlage für alle qualifizierten Erwerbstätigkeiten.
- Entwicklung zu völliger Eigenständigkeit und sinnvollem Zeitmanagement: Die Studierenden organisieren ihr Studium selbst und bereiten ihre Veranstaltungen eigenverantwortlich vor und nach. Sie erarbeiten selbstständig ohne begleitende Unterstützung Wissensgebiete und können ihre Ergebnisse zielgruppenorientiert und selbstbewusst auch einem Fachpublikum gegenüber in Diskussionen, Vorträgen sowie in schriftlicher Form präsentieren. Sie lernen, sich in Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen eine fundierte eigene Meinung zu bilden und diese im beruflichen Kontext differenziert zu vertreten. Die Studierenden können sich selbst motivieren, ihr komplexes Arbeitspensum strukturieren und ihre Aufgaben in einem zeitlich begrenzten Rahmen systematisch erledigen. Sie sind darin geübt, sich parallel mit verschiedenen Themenkomplexen von hohem Schwierigkeitsgrad zu beschäftigen.

Persönlichkeitsentwicklung:

- Schärfung des Persönlichkeitsprofils; Persönlichkeitsfindung und Weltgewandtheit: Über die Fachdisziplinen der Klassischen Philologie hinaus erfolgt im Studium eine wesentliche Schärfung des Persönlichkeitsprofils durch gezielte Förderung von Fähigkeiten in Recherche- und analytischem Denken, Interdisziplinarität, Sprachgewandtheit in Wort und Schrift, Rhetorik und Präsentations- sowie Kommunikationsvermögen. Die fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der griechischen Philologie sind in ihrer Struktur und ihren Anforderungen darauf

ausgerichtet, eine positive Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden zu fördern. Die überzeitlichen Fragestellungen der griechischen Texte laden die Studierenden dazu ein, die antiken Inhalte differenziert zu reflektieren und kritisch mit ihrer Lebenswelt zu verknüpfen. Durch Grundfragen des menschlichen Daseins in verschiedenen Bildungsbereichen, z.B. Geschichte, Politik, Philosophie, Ethik und Religion, erhalten die Studierenden Anregung, intensiv über sich selbst und ihr Verhalten nachzudenken und Verantwortung für sich und ihre Umwelt zu übernehmen. Im kontinuierlichen Dialog mit den griechischen Texten lernen sie große mythische und historische Figuren (z.B. Odysseus oder Sokrates) und deren Welt- und Selbstverständnis sowie deren individuelles Verhalten kennen. Die Studierenden festigen durch die detaillierte und systematische Auseinandersetzung mit fremden Standpunkten ihre eigene Haltung bzw. überdenken ihre Denkansätze kritisch und erhalten maßgebliche Hilfestellung bei der eigenen Weltorientierung. Beispielsweise sind sie sich durch die Beschäftigung mit rhetorischen Texten der Überzeugungs-, aber auch Manipulationskraft von Worten vollkommen bewusst und können grundlegende sprachliche Raffinesse und psychologische Mechanismen der Rhetorik systematisch und eigenständig aufdecken, die aktuell gleichermaßen gültig sind.

- **Erwerb einer europäischen Identität:** Die Studierenden lernen anhand ihrer ausgeprägten Beschäftigung mit den griechischen Texten die Fundamente der europäischen Kultur kennen. Durch das Erleben von wesentlichen Ursprungsprozessen in unterschiedlichen Bereichen (Geschichtsschreibung, Politik, Rhetorik, Philosophie, Naturwissenschaft, Kunst, Architektur) werden sie kontinuierlich dazu motiviert, eine Brücke zwischen der Antike und Moderne zu schlagen. Sie lernen im stetigen Dialog mit den antiken Texten die uns oft fremde, häufig jedoch auch nahestehende Welt der Griechen intensiv kennen: Hierdurch werden sie dazu angeregt, sich aktiv und lebendig mit ihrer eigenen Welt auseinanderzusetzen. Sie lernen sich in der zunehmend komplexer werdenden Gegenwart zu orientieren, stehen auch kulturellen Unterschieden vollkommen tolerant und offen gegenüber und bauen eine eigene europäische Identität auf.
- **Systematischer Ausbau interkultureller Kompetenzen:** Die Studierenden werden vom Lehrpersonal kontinuierlich ermutigt, am nationalen und internationalen Austausch – u.a. in Form von Exkursionen, Auslandsstudien sowie der Sommerschule – teilzunehmen. Interessierte Studierende werden gezielt an das Akademische Auslandsamt der Universität (International Office) verwiesen; zudem werden Direktkontakte zu ausländischen Partner- und Kooperationsinstitutionen hergestellt (in der Klassischen Philologie sind das die philologischen Institute der Universitäten Pisa, Parma, Siena, Thessaloniki, Salerno, Bristol, Mailand, Università Cattolica del Sacro Cuore, Caen, Cassino, Pisa, Granada, Udine Paris-Sorbonne). Doch auch in Würzburg können die Studierenden der Griechischen Philologie ihre interkulturelle Kompetenz maßgeblich weiterentwickeln. Sie treffen dort jedes Semester auf gräzistische GastwissenschaftlerInnen unterschiedlicher Nationalität und Provenienz, mit denen sie nach Vorträgen, Seminaren oder beim gemeinschaftlichen Arbeiten in der Bibliothek selbstständig in Kontakt und wissenschaftlichen Diskurs treten.
- **Maßgebliche Festigung moralischer Wertvorstellungen:** Die Studierenden werden durch die kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Inhalten der antiken Texte (beispielsweise mit existenziellen Fragen, Menschenrechten oder politischen Grundwerten) für grundlegende moralische Fragen sensibilisiert und festigen ihre Wertvorstellungen maßgeblich. Sie erkennen, dass die antiken Standpunkte das Fundament der modernen Vorstellungen von Freiheit, Menschenwürde, Gleichheit und Toleranz bilden und können aktuelle ethische Fragen vor dem Hintergrund antiker Reflexionen eigenständig bewerten und einordnen. Die Studierenden werden dazu angeregt, intensiv über ethische und moralische Fragestellungen, Gewissensentscheidungen (vgl. Sophokles, Antigone) sowie über sich selbst und ihre Ziele nachzudenken und entwickeln eine differenzierte Wertvorstellung für das eigene Denken und Handeln sowie ein komplexes moralisches Lebenskonzept.

- Entwicklung von kritischem Denkvermögen und ästhetischen Urteilsvermögen: Die Studierenden werden durch ihre intensive Beschäftigung mit der griechischen Geisteswelt mit den grundlegenden Standpunkten der Antike konfrontiert. Dadurch lernen sie logische Argumentationsweisen kennen und integrieren diese selbstständig in ihre Denkmuster. Das mikroskopische Lesen der Texte und das Erfassen sprachlicher Feinheiten regt sie zu einem kritischen Hinterfragen der antiken Inhalte an, welches sie ohne Schwierigkeiten auf gesprochene und gedruckte Äußerungen der heutigen Welt, aktuelle Fragen und Problematiken übertragen. Hierdurch werden sie in ihren eigenen Haltungen und Positionen gefestigt oder überdenken diese neu. Durch ihre umfassende Auseinandersetzung mit der griechischen Literatur, aber auch Kunst und Architektur (Vasenmalerei, Plastik, Tempel, Theater) entwickeln die Studierenden ihr ästhetisches Urteilsvermögen bezüglich Qualität, Maß und Mitte weiter. Denn in allen Bereichen der Schönen Künste wurden in der griechischen Antike Werke geschaffen, die über Jahrtausende hinweg Maßstäbe gesetzt haben.

zivilgesellschaftliches Engagement:

- Ausgeprägte Sensibilität zur Bewahrung des kulturellen Gedächtnisses: Die Studierenden haben die Qualifikation und das Wissen, um die gemeinsamen kulturellen, sprachlichen und historischen Fundamente des gegenwärtigen Europas selbstständig und differenziert zu reflektieren. Sie besitzen durch ihre Auseinandersetzung mit komplexen griechischen Texten die wesentliche Fähigkeit, Themen, Problemfelder und gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen in übergeordnete historische, soziale und politische Zusammenhänge einzuordnen, sie kritisch zu reflektieren und vor diesem Hintergrund im gesellschaftlichen Diskurs begründet Position zu beziehen. Die Studierenden nutzen ihr breites und fundiertes Wissen bezüglich wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller, sozialer und ethischer Fragestellungen, um es im Rahmen unterschiedlichster Medien und Bildungswege zielgruppengerecht zu vermitteln. Zudem tragen sie durch die systematische Bereitstellung von und der intensiven Beschäftigung mit antiken Texten wesentlich zur Bewahrung des kulturellen Gedächtnisses bei. Sie verfügen über die Befähigung und Bereitschaft, die Bedeutsamkeit der griechischen Antike für die gegenwärtige Welt aktiv in der Gesellschaft in unterschiedlichen beratenden Funktionen, beispielsweise im Bereich der Politik, zu verankern.
- Stetiges Engagement als MediatorInnen in (interkulturellen) Auseinandersetzungen: Die Studierenden entwickeln durch ihre intensive Auseinandersetzung mit der antiken Kultur und den kontinuierlichen Austausch mit internationalen Studierenden und WissenschaftlerInnen eine ausgeprägte Sensibilität und ein umfassendes Verständnis für die Andersartigkeit fremder Menschen und Kulturen (interkulturelle Kompetenz). Sie können sozial und ethisch verantwortungsvoll handeln und Konfliktsituationen jeder Art maßgeblich entschärfen, indem sie als MediatorInnen zwischen den Verfechtern unterschiedlicher Ansichten auftreten bzw. sich als Mittler zwischen verschiedenen Kulturen engagieren.

Verwendete Abkürzungen

Veranstaltungsarten: **E** = Exkursion, **K** = Kolloquium, **O** = Konversatorium, **P** = Praktikum, **R** = Projekt, **S** = Seminar, **T** = Tutorium, **Ü** = Übung, **V** = Vorlesung

Semester: **SS** = Sommersemester, **WS** = Wintersemester

Bewertungsarten: **NUM** = numerische Notenvergabe, **B/NB** = bestanden / nicht bestanden

Satzungen: **(L)ASPO** = Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (für Lehramtsstudiengänge), **FSB** = Fachspezifische Bestimmungen, **SFB** = Studienfachbeschreibung

Sonstiges: **A** = Abschlussarbeit, **LV** = Lehrveranstaltung(en), **PL** = Prüfungsleistung(en), **TN** = Teilnehmende, **VL** = Vorleistung(en)

Konventionen

Sofern nichts anderes angegeben ist, ist die Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache Deutsch, der Prüfungsturnus ist semesterweise, es besteht keine Bonusfähigkeit der Prüfungsleistung.

Anmerkungen

Gibt es eine Auswahl an Prüfungsarten, so legt die Dozentin oder der Dozent in Absprache mit der/dem Modulverantwortlichen bis spätestens zwei Wochen nach LV-Beginn fest, welche Form für die Erfolgsüberprüfung im aktuellen Semester zutreffend ist und gibt dies ortsüblich bekannt.

Bei mehreren benoteten Prüfungsleistung innerhalb eines Moduls werden diese jeweils gleichgewichtet, sofern nachfolgend nichts anderes angegeben ist.

Besteht die Erfolgsüberprüfung aus mehreren Einzelleistungen, so ist die Prüfung nur bestanden, wenn jede der Einzelleistungen erfolgreich bestanden ist.

Satzungsbezug

Muttersatzung des hier beschriebenen Studienfachs:

ASPO2015

zugehörige amtliche Veröffentlichungen (FSB/SFB):

17.11.2015 (2015-197)

Dieses Modulhandbuch versucht die prüfungsordnungsrelevanten Daten des Studienfachs möglichst genau wiederzugeben. Rechtlich verbindlich ist aber nur die offizielle amtliche Veröffentlichung der FSB/SFB. Insbesondere gelten im Zweifelsfall die dort angegebenen Beschreibungen der Modulprüfungen.

Pflichtbereich

(30 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Griechische Literaturwissenschaft 1		04-KPG-LW1-161-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I		Institut für klassische Philologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Überblick über Epochen, Formen, Gattungen und wichtige Vertreter der griechischen Literatur. Interpretation literarischer Werke, vertiefte Beschäftigung mit einem Zeitabschnitt und ausgewählten Autoren/Werken.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden erkennen und verstehen die Charakteristika literarischer Texte und einzelner Epochen der Antike sowie deren Zusammenhänge.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + V (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Hausarbeit (ca. 8 S.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jedes Semester		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2020) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2023)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Textkultur-Überlieferung-Edition 1		04-KPG-TET1-161-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I		Institut für klassische Philologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Einführung in die materiellen und kulturellen Voraussetzungen der Überlieferung der griechischen Literatur und die wissenschaftliche Textherstellung.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Kenntnis der Grundlagen der überlieferten Texte. Vertrautheit mit den Mechanismen der Erstellung und der Benutzung textkritischer Ausgaben.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
Ü (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Klausur (ca. 45-60 Min.) oder b) Referat (20-30 Min.) oder c) mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder d) Hausarbeit (10-12 S.) oder e) praktische Prüfung (z.B. Transkription, Kodierung und Webpublikation von Texten) Prüfungssprache: Deutsch/Griechisch bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: alle 2 Jahre, WS		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Ägyptologie (2016) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Ägyptologie (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2020) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2023) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Griechische Literaturwissenschaft 2		04-KPG-LW2-161-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I		Institut für klassische Philologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Vertiefte, systematisch-historische Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der Literaturgeschichte bzw. der Textinterpretation im Rahmen eines Seminars, die durch den Besuch einer literaturgeschichtlichen Vorlesung ergänzt wird.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Selbstständiger Umgang mit wissenschaftlichen Fragestellungen sowie deren Anwendung auf literarische und wissenschaftliche Texte der griechischen Antike.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + V (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Hausarbeit (ca. 15 S.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jedes Semester		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2020) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2023)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Textkultur-Überlieferung-Edition 2		04-KPG-TET2-161-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I		Institut für klassische Philologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Übungen zu materiellen und kulturellen Voraussetzungen der Überlieferung der griechischen Literatur und zur wissenschaftlichen Textherstellung.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Kenntnis der Grundlagen der überlieferten Texte. Vertrautheit mit den Mechanismen der Erstellung und der Benutzung textkritischer Ausgaben.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
Ü (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Klausur (ca. 45-60 Min.) oder b) Referat (20-30 Min.) oder c) mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder d) Hausarbeit (10-12 S.) oder e) praktische Prüfung (z.B. Transkription, Kodierung und Webpublikation von Texten) Prüfungssprache: Deutsch/Griechisch bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: alle 2		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Ägyptologie (2016) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Ägyptologie (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2020) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2023) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Griechische Literaturwissenschaft 3		04-KPG-LW3-161-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I		Institut für klassische Philologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Vertiefte, systematisch-historische Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der Literaturgeschichte bzw. der Textinterpretation im Rahmen eines Seminars, die durch den Besuch einer literaturgeschichtlichen Vorlesung ergänzt wird.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Selbstständiger Umgang mit wissenschaftlichen Fragestellungen sowie deren Anwendung auf literarische und wissenschaftliche Texte der griechischen Antike.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Hausarbeit (ca. 15 S.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
300 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jedes Semester		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2020) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2023)		

Wahlpflichtbereich

(15 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Gattungen antiker Kunst 1 - Spezialisierung		04-KA-GaK1S-161-m01
Modulverantwortung		 anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Archäologie		Lehrstuhl für Klassische Archäologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Das Modul hinterfragt kritisch eine spezifische Gattung antiker Kunst unter Berücksichtigung der stilistischen Entwicklung, landschaftlicher Charakteristika und der handwerklich-technischen Herstellungsprozesse.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse einer ausgewählten Gattung und sind eigenständig in der Lage, die gattungsspezifische Methodik anzuwenden und kritisch zu hinterfragen. Sie sind in der Lage, ein vorgegebenes Thema nach wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten, sich dabei kritisch mit der einschlägigen und weiterführenden Fachliteratur auseinanderzusetzen, die unterschiedlichen Positionen der Forschung zu bewerten und in schriftlicher Form darzulegen.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (3) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Referat (ca. 60 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und Hausarbeit (7000-7500 Wörter ausschließlich Literaturverzeichnis) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
300 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Klassische Archäologie (2016) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Klassische Archäologie (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2016) Master (2 Hauptfächer) Klassische Archäologie (2018) Master (1 Hauptfach) Klassische Archäologie (2018) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2020) Modulstudium (Master) Klassische Archäologie (2023) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2023) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Kontext und Funktion 1 - Spezialisierung		04-KA-KuF1S-161-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Archäologie		Lehrstuhl für Klassische Archäologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Das Modul bietet eine intensive Auseinandersetzung und kritische exemplarische Vertiefung der Kontextualisierung und Funktion antiker Funde und Befunde im sakralen und sepulkralen, öffentlichen und privaten Raum, so wie deren Einbindung in die Siedlungs- und Landschaftstopographie.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden verfügen über intensive Kenntnis der konkreten Funktion archäologischer Zeugnisse vor dem Hintergrund ihres Fundkontextes, und sind in der Lage, sie auf der Basis aktueller Forschung zu interpretieren. Außerdem sind sie befähigt, ein vorgegebenes Thema nach wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten, sich dabei kritisch mit der einschlägigen und weiterführenden Fachliteratur auseinanderzusetzen und die unterschiedlichen Positionen der Forschung zu präsentieren und in schriftlicher Form darzulegen.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (3) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Referat (ca. 60 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und Hausarbeit (7000-7500 Wörter ausschließlich Literaturverzeichnis) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
300 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Klassische Archäologie (2016) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Klassische Archäologie (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2016) Master (2 Hauptfächer) Klassische Archäologie (2018) Master (1 Hauptfach) Klassische Archäologie (2018) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2020) Modulstudium (Master) Klassische Archäologie (2023) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2023) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)		
2-Fächer-Master Griechische Philologie (2016)	JMU Würzburg • Erzeugungsdatum 19.04.2025 • PO-Datensatz Master (45 ECTS) Griechische Philologie - 2016	Seite 18 / 39

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Bildwissenschaft 1 - Spezialisierung		04-KA-BW1S-161-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Archäologie		Lehrstuhl für Klassische Archäologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Das Modul bietet einen vertiefenden Überblick über sowie eine exemplarische Vertiefung der Analyse und Interpretation von Bildwerken unter ikonographischen und ikonologischen Gesichtspunkten und konkretisiert die Frage nach alltäglichen, künstlerischen oder medialen Aspekten der Bildgestaltung, Bildverwendung und Bildwahrnehmung.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden verfügen über vertiefte Anwendungen der Analyse und Interpretation visueller Zeugnisse der Antike und wenden ein kritisches Verständnis für historische und gegenwärtige Zusammenhänge der Produktion, Rezeption, Adaption, Manipulation und Distribution von Bildern an. Sie sind in der Lage, ein vorgegebenes Thema nach wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten, sich dabei kritisch mit der einschlägigen und weiterführenden Fachliteratur auseinanderzusetzen, die unterschiedlichen Positionen der Forschung zu präsentieren und schriftlich auszuarbeiten.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (3) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Referat (ca. 60 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und Hausarbeit (7000-7500 Wörter ausschließlich Literaturverzeichnis) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
300 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Klassische Archäologie (2016) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Klassische Archäologie (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2016) Master (2 Hauptfächer) Klassische Archäologie (2018) Master (1 Hauptfach) Klassische Archäologie (2018) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2020) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2023)		
2-Fächer-Master Griechische Philologie (2016)	JMU Würzburg • Erzeugungsdatum 19.04.2025 • PO-Datensatz Master (45 ECTS) Griechische Philologie - 2016	Seite 19 / 39

Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Kulturwissenschaft 1 - Spezialisierung		04-KA-KW1S-161-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Archäologie		Lehrstuhl für Klassische Archäologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Intensive und kritische Auseinandersetzung anhand eines Fallbeispiels mit der Interpretation archäologischer Funde und Befunde als kulturhistorische Zeugnisse unter anthropologischen, soziologischen und kunstwissenschaftlichen Aspekten.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden verfügen über ein intensives Verständnis spezifischer Eigenschaften antiker und gegenwärtiger Kulturen und vermögen eigenständig materielle Hinterlassenschaften der Antike hinsichtlich ihrer kulturgeschichtlichen Bedeutung zu analysieren, zu bewerten und zu interpretieren. Sie sind in der Lage, ein vorgegebenes Thema nach wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten, sich dabei kritisch mit der einschlägigen und weiterführenden anthropologischen, soziologischen und kunstwissenschaftlichen Fachliteratur auseinanderzusetzen, die unterschiedlichen Positionen der Forschung zu präsentieren und schriftlich auszuarbeiten.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (3) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Referat (ca. 60 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und Hausarbeit (7000-7500 Wörter ausschließlich Literaturverzeichnis) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
300 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Klassische Archäologie (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2016) Master (1 Hauptfach) Klassische Archäologie (2018) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2020) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2023) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Bestimmungskurs		04-KA-BeKu-161-m01
Modulverantwortung		 anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Archäologie		Lehrstuhl für Klassische Archäologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	bestanden / nicht bestanden	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Das Modul thematisiert die zeitliche, regionale und funktionale Bestimmung weniger bekannter archäologischer Objekte, teilweise vor Originalen im Martin von Wagner-Museum.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden sind imstande, ihr während des Studiums erworbenes Wissen zur Beurteilung und Klassifizierung archäologischer Denkmäler auf weniger bekannte, nicht bereits durch Sekundärliteratur umfassend erschlossene Objekte anzuwenden.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
Ü (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Referat (ca. 30 Min.) mit 2-3 S. Thesenpapier oder b) Übungsaufgaben (ca. 15 Std.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Klassische Archäologie (2016) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Klassische Archäologie (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2016) Master (2 Hauptfächer) Klassische Archäologie (2018) Master (1 Hauptfach) Klassische Archäologie (2018) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2020) Modulstudium (Master) Klassische Archäologie (2023) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2023) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Antike Quellen		04-KA-AnQue-161-m01
Modulverantwortung		 anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Archäologie		Lehrstuhl für Klassische Archäologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	Gesicherte Kenntnisse des Altgriechischen bzw. Graecum
Inhalte		
Lektüre griechischer und lateinischer Texte mit archäologisch und bildwissenschaftlich relevantem Inhalt. Vertiefende Vermittlung und Anwendung der Methodik archäologisch-philologischer Textanalyse. Intensive Quellenkritik.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden sind in der Lage, antike Texte den archäologischen Zeugnissen gegenüberzustellen und kritisch auszuwerten. Dabei entwickeln sie ein sensibles Bewusstsein für die methodologischen Voraussetzungen archäologisch-philologischer Textanalyse.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Referat (ca. 30 Min.) Prüfungssprache: Deutsch, Latein, Altgriechisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Klassische Archäologie (2016) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Klassische Archäologie (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2016) Master (2 Hauptfächer) Klassische Archäologie (2018) Master (1 Hauptfach) Klassische Archäologie (2018) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2020) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2023) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Vertiefungsmodul Lateinische Literatur 1		04-KPL-VL1-161-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie II		Institut für klassische Philologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Eingehende Beschäftigung mit einem anspruchsvolleren Vertreter der lateinischen Literatur. Dabei: Theoretische Einführung in Interpretationsmethoden und praktische Schulung der Textanalyse; Anleitung zum korrekten Umgang mit wissenschaftlicher Sekundärliteratur; Analyse der literaturgeschichtlichen Zusammenhänge sowie Erörterung von Gattungsfragen; Beschäftigung mit Überlieferungsgeschichte und Rezeption. Einführung in ein wesentliches Teilgebiet der Lateinischen Philologie. In diesem Rahmen: Einführung in Interpretationsmethoden, Elemente der Textanalyse und literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Überblick über geistesgeschichtliche und kulturelle Hintergründe; Einblicke in die Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Überblick über die lateinische Literatur in ihren Gattungen; Fähigkeit zur Interpretation bedeutender lateinischer Autoren und Werke; Kenntnis wichtiger Abschnitte der römischen Literaturgeschichte; Vertrautheit mit deren kulturgeschichtlichen Hintergründen. Vertiefte Fähigkeit, ein begrenztes Teilgebiet der lateinischen Literatur mit dem methodischen Instrumentarium der Altphilologie zu erschließen; Solide Erfahrung mit diversen Interpretationsmethoden und deren Anwendung.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Hausarbeit (ca. 20 S.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
<p>Master (2 Hauptfächer) Lateinische Philologie (2016) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2016) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2020) Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2023)</p>		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Einführung in die ägyptische Schrift und Sprache 1		04-ÄG-EÄSS-1-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Ägyptologie		Lehrstuhl für Ägyptologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Das Modul ist grundlegend für das gesamte Studium der Ägyptologie, die Beherrschung seiner Inhalte unerlässliche Voraussetzung für einen erfolgreichen Studienverlauf. Es werden Kenntnisse der Hieroglyphenschrift, der Transliterationsweisen und der wichtigsten Satzarten vermittelt; darüber hinaus werden vor allem die nonverbalen Sätze (Nominal-, Adjektival-, Adverbialsatz) behandelt.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Der/Die Studierende gewinnt erste Einblicke in die ägyptische Grammatik und einen aktiven Grundwortschatz des Mittelägyptischen. Er/Sie ist fähig, einfache hieroglyphische Texte unter Heranziehung grundlegender Hilfsmittel im ägyptischen Original zu lesen.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
Ü (2) + T (1) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Ägyptologie (Nebenfach, 2015) Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Ägyptologie (2015) Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie (2015) Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie (Nebenfach, 2015) Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Alte Welt (2015) Bachelor (2 Hauptfächer) Ägyptologie (2015) Bachelor (2 Hauptfächer) Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie (2015) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015) Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Museologie und materielle Kultur (2022) Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Alte Welt (2022) Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Alte Welt (2024)		
2-Fächer-Master Griechische Philologie (2016)	JMU Würzburg • Erzeugungsdatum 19.04.2025 • PO-Datensatz Master (45 ECTS) Griechische Philologie - 2016	Seite 25 / 39

Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Einführung in die ägyptische Schrift und Sprache 2		04-ÄG-EÄSS-2-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Ägyptologie		Lehrstuhl für Ägyptologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	04-ÄG-EÄSS-1
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Das Modul setzt die Erlernung des Mittelägyptischen fort. Es werden die Verbalformen im Detail (v.a. verschiedene Aspekte der Suffixkonjugation) vertieft behandelt, um schließlich erste Lektüererfahrung mit leichteren ägyptischen Texten zu sammeln.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Der/Die Studierende gewinnt erste Einblicke in die ägyptische Grammatik und einen aktiven Grundwortschatz des Mittelägyptischen. Er/Sie ist fähig, einfache hieroglyphische Texte unter Heranziehung grundlegender Hilfsmittel im ägyptischen Original zu lesen.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
Ü (2) + T (1) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Ägyptologie (Nebenfach, 2015) Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Ägyptologie (2015) Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie (2015) Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Alte Welt (2015) Bachelor (2 Hauptfächer) Ägyptologie (2015) Bachelor (2 Hauptfächer) Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie (2015) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015) Modulstudium (Bachelor) Orientierungsstudien (2020) Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Museologie und materielle Kultur (2022) Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Alte Welt (2022) Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Alte Welt (2024) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)		
2-Fächer-Master Griechische Philologie (2016)	JMU Würzburg • Erzeugungsdatum 19.04.2025 • PO-Datensatz Master (45 ECTS) Griechische Philologie - 2016	Seite 27 / 39

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Indogermanische Sprache und Kultur 1		04-VS-SISK1-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Vergleichende Sprachwissenschaft		Lehrstuhl für Vergleichende Sprachwissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Erarbeitung und Darstellung der Kultur der Sprecher der indogermanischen Grundsprache anhand des Wortschatzes. Materielle und geistige Kultur werden getrennt behandelt; die materielle Kultur mit Einbezug von Befunden aus der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie, die geistige Kultur unter Verwendung von Resultaten der Philologien zu frühen indogermanischen Einzelsprachen (Hethitisch, Vedisch, Altiranisch, Griechisch, Latein) und der indogermanischen Dichtersprache.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden verfügen über weiterführende Kompetenzen zu Lebensumständen, Glaubensvorstellungen und Lebensraum der Indogermanen.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Hausarbeit (ca. 20 S.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
300 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
<p>Master (2 Hauptfächer) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)</p>		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Indogermanische Sprache und Kultur 2		04-VS-SISK2-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Vergleichende Sprachwissenschaft		Lehrstuhl für Vergleichende Sprachwissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Erarbeitung und Darstellung der Kultur der Sprecher der indogermanischen Grundsprache anhand des Wortschatzes. Materielle und geistige Kultur werden getrennt behandelt; die materielle Kultur mit Einbezug von Befunden aus der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie, die geistige Kultur unter Verwendung von Resultaten der Philologien zu frühen indogermanischen Einzelsprachen (Hethitisch, Vedisch, Altiranisch, Griechisch, Latein) und der indogermanischen Dichtersprache.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden verfügen über weiterführende Kompetenzen zu Lebensumständen, Glaubensvorstellungen und Lebensraum der Indogermanen.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Referat (ca. 45 Min.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) mündliche Einzelprüfung (ca. 30 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
<p>Master (2 Hauptfächer) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)</p>		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Diachronischer und typologischer Sprachvergleich 1		04-VS-SDTS1-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Vergleichende Sprachwissenschaft		Lehrstuhl für Vergleichende Sprachwissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
1. Methodik und Erkenntnisse der diachronischen Sprachbetrachtung. 2. Anwendung der Diachronie in verschiedenen Bereichen der Grammatik. 3. Systeme und Methoden der typologischen Klassifikation von Sprachen (morphosyntaktische und syntaktische Typologie). 4. Anwendung der unter (3) eingeführten Methoden auf verschiedene Sprachen unterschiedlicher geographischer und genetischer Zugehörigkeit (z.B. Türkisch, Chinesisch, Deutsch, Latein, Eskimo u.a.) anhand von einführenden Grammatiken dieser Sprachen. 5. Leistung und Abgrenzung von diachroner und typologischer Sprachwissenschaft.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden verfügen über einen hohen Grad an diachronischer und typologischer Sprachkompetenz und finden sich in der aktuellen Methoden- und Forschungsdiskussion zurecht.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Hausarbeit (ca. 20 S.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
300 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Diachronischer und typologischer Sprachvergleich 2		04-VS-SDTS2-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Vergleichende Sprachwissenschaft		Lehrstuhl für Vergleichende Sprachwissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
1. Methodik und Erkenntnisse der diachronischen Sprachbetrachtung. 2. Anwendung der Diachronie in verschiedenen Bereichen der Grammatik. 3. Systeme und Methoden der typologischen Klassifikation von Sprachen (morphosyntaktische und syntaktische Typologie). 4. Anwendung der unter (3) eingeführten Methoden auf verschiedene Sprachen unterschiedlicher geographischer und genetischer Zugehörigkeit (z.B. Türkisch, Chinesisch, Deutsch, Latein, Eskimo u.a.) anhand von einführenden Grammatiken dieser Sprachen. 5. Leistung und Abgrenzung von diachroner und typologischer Sprachwissenschaft.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden verfügen über einen hohen Grad an diachronischer und typologischer Sprachkompetenz und finden sich in der aktuellen Methoden- und Forschungsdiskussion zurecht.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Referat (ca. 45 Min.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) mündliche Einzelprüfung (ca. 30 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Indogermanische Grammatik 1		04-VS-SIG1-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Vergleichende Sprachwissenschaft		Lehrstuhl für Vergleichende Sprachwissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Das Modul behandelt in der aktuellen Forschung diskutierte Probleme der indogermanischen Grammatik. Es wird eine gleichmäßige Verteilung auf die Gebiete Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax und Semantik angestrebt. Eine solche Verteilung kann aber nicht garantiert werden, da sie von der Entwicklung der wissenschaftlichen Fachdiskussion abhängig und somit nicht vorhersagbar ist.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden beherrschen Methodik und Faktenwissen der vergleichenden indogermanischen Sprachwissenschaft auf aktuellstem Stand.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Hausarbeit (ca. 20 S.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
300 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Indogermanische Grammatik 2		04-VS-SIG2-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Vergleichende Sprachwissenschaft		Lehrstuhl für Vergleichende Sprachwissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Das Modul behandelt in der aktuellen Forschung diskutierte Probleme der indogermanischen Grammatik. Es wird eine gleichmäßige Verteilung auf die Gebiete Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax und Semantik angestrebt. Eine solche Verteilung kann aber nicht garantiert werden, da sie von der Entwicklung der wissenschaftlichen Fachdiskussion abhängig und somit nicht vorhersagbar ist.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden beherrschen Methodik und Faktenwissen der vergleichenden indogermanischen Sprachwissenschaft auf aktuellstem Stand.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Referat (ca. 45 Min.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) mündliche Einzelprüfung (ca. 30 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (1 Hauptfach) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Exkursion für MA-Studierende		04-KPG-ExMA-162-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I		Institut für klassische Philologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
<p>Vermittlung und Vertiefung von für die Exkursion relevanten Hintergrundinformationen und Textkenntnissen. Historischer und topographischer Überblick über den Raum der griechisch-römischen Welt und die von ihr geprägten Nachbarkulturen. Die im Rahmen des Moduls unternommenen Exkursionen zu Orten und Ländern der klassischen Antike oder Orten mit bedeutenden Museen, Antikensammlungen usw. vermitteln Einblicke in die antiken Kulturen und deren Rezeption und tragen zur Vertiefung der für das Verständnis antiker Texte notwendigen Hintergrundinformationen und landeskundlichen Kenntnissen bei.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Fähigkeit zur eigenständigen Verknüpfung materieller Zeugnisse mit der Kultur und den Texten der klassischen Antike. Befähigung zur räumlichen Einordnung des in der Klassischen Archäologie behandelten historischen Kulturgutes. Sachkenntnis archäologischer Befunde und Funde sowie zentraler Stätten bzw. Denkmäler; Vertrautheit mit der einschlägigen Fachliteratur.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
E (1) + S (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Referat (ca. 20 Min.) und Hausarbeit (ca. 6-8 S.)		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: alle 2		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Textüberlieferung in der Antike (Sommerschule) für MA-Studierende		04-KPG-SoMA-162-m01
Modulverantwortung		 anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I		Institut für klassische Philologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	bestanden / nicht bestanden	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Workshop mit Vorträgen und praktischen Übungen zu materiellen und inhaltlichen Aspekten literarischer Papyri, geleitet von internationalen und Würzburger Fachleuten auf den einschlägigen Gebieten.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Einblick in Arbeitsmethoden und Forschungsthemen internationaler Experten. Befähigung, diese Kenntnisse selbstständig beim Erstellen von Editionen und anderen wissenschaftlichen Arbeiten anzuwenden.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (4) Veranstaltungssprache: S: Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Hausarbeit (ca. 10-12 S.) Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch/Griechisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: alle 2		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Kulturen der Alten Welt für MA-Studierende 1		04-KPG-KuMA1-162-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I		Institut für klassische Philologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Ein klassisch-philologisches Fallbeispiel wird im Kontext der Altertumswissenschaften diskutiert und dabei die einzelnen Disziplinen verbindenden Elemente vorgestellt.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fähigkeit der kulturhistorisch-philologischen Bewertung antiker Zeugnisse unter Einbeziehung der altertumswissenschaftlichen Nachbarfächer. Interdisziplinäres Denken und Begreifen größerer Zusammenhänge.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch Art der LV: alternativ Ü (2).		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Klausur (ca. 60-90 Min.) oder b) mündliche Gruppenprüfung (max. 3 TN, ca. 20 Min. je TN) oder c) Referat (30-45 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) oder d) Hausarbeit (3000-5000 Wörter) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jedes Semester		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Kulturen der Alten Welt für MA-Studierende 2		04-KPG-KuMA2-162-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I		Institut für klassische Philologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Ein klassisch-philologisches Fallbeispiel wird im Kontext der Altertumswissenschaften diskutiert und dabei die einzelnen Disziplinen verbindenden Elemente vorgestellt.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fähigkeit der kulturhistorisch-philologischen Bewertung antiker Zeugnisse unter Einbeziehung der altertumswissenschaftlichen Nachbarfächer. Interdisziplinäres Denken und Begreifen größerer Zusammenhänge.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch Art der LV: alternativ Ü (2).		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Klausur (ca. 60-90 Min.) oder b) mündliche Gruppenprüfung (max. 3 TN, ca. 20 Min. je TN) oder c) Referat (30-45 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) oder d) Hausarbeit (3000-5000 Wörter) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jedes Semester		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016)		

Abschlussbereich

(30 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Master-Thesis Griechische Philologie		04-KPG-MA-162-m01
Modulverantwortung		 anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I		Institut für klassische Philologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
30	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Bearbeitung eines bestimmten Problems der Griechischen Philologie nach wissenschaftlichen Methoden in einem Bearbeitungszeitraum von sechs Monaten. Der Umfang der Master-Thesis beträgt etwa 50-70 Seiten. Es findet kein Abschlusskolloquium statt. Im Falle des Master mit zwei Hauptfächern kann ein Thema gestellt werden, das interdisziplinär ein die beiden Hauptfächer betreffendes Problem behandelt. Das Thema wird mit dem betreuenden Dozenten bzw. bei einer interdisziplinären Thesis mit den beiden betreuenden Dozenten vereinbart. Für die Master-Thesis werden 30 ECTS-Punkte vergeben.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Der/Die Studierende verfügt über die Fähigkeit zur Bearbeitung eines bestimmten Problems der Griechischen Philologie nach wissenschaftlichen Methoden und kann sein/ihr Ergebnis angemessen schriftlich präsentieren.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
keine LV zugeordnet		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Master-Thesis (50-70 S.)		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
Bearbeitungszeit: 6 Monate		
Arbeitsaufwand		
900 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jedes Semester		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
<p>Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2016) Master (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)</p>		